

## Jury

Die fachliche Betreuung für den Förderpreis liegt bei

Frau Prof. Dr. Irmgard Merkt  
Technische Universität Dortmund  
Fakultät Rehabilitationswissenschaften  
Emil-Figge-Str. 50  
44227 Dortmund  
Email: [irmgard.merk@tu-dortmund.de](mailto:irmgard.merk@tu-dortmund.de)  
Internet: [www.fk-reha.uni-dortmund.de](http://www.fk-reha.uni-dortmund.de)

In der Jury des Förderpreises wirken mit:

- Prof. Elisabeth Braun, Pädagogische Hochschule Reutlingen, Kulturarbeit mit benachteiligten und behinderten Menschen
- Prof. Dr. Irmgard Merkt, Universität Dortmund, Lehrstuhl für Musikerziehung und Musiktherapie in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung
- Prof. Dr. Jürgen Terhag, Musikhochschule Köln, Lehrstuhl für Musikdidaktik

## Zur Bedeutung des Förderpreises

Frau **Eva-Maria Köhler**, Gattin des Bundespräsidenten (2005) u.a.

„Sich über die Musik in den Austausch zu bringen, sich gegenseitig zu begeistern und zu inspirieren, darin liegt die Aufgabe, die sich die Planer des Kongresses InTakt insbesondere im Hinblick auf Menschen mit Behinderungen gestellt haben. – Der Förderpreis der miriam-stiftung ergänzt diesen Ansatz. Es ist wichtig, vorbildliche Arbeit zu würdigen und damit einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.“

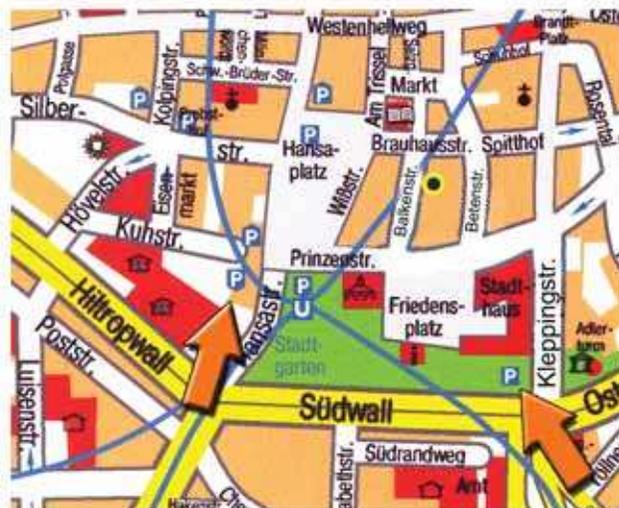
## Stifterin

Stifterin des Förderpreises InTakt ist die



eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie wurde 2003, im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen, errichtet, in Dankbarkeit und zur Erinnerung an ein behindertes Mädchen namens Miriam (1977-1999). Trotz Down-Syndrom hat Miriam dank liebevoller Förderung viel in ihrem kurzen Leben erreicht. U.a. war sie auch 12 Jahre in einem Flötenkreis von Nichtbehinderten voll integriert.

## Veranstaltungsort (Skizze und Parken s. Pfeile):



# Einladung zur Verleihung des Förderpreises InTakt 2009 der



## Einladung

### Herzliche Einladung

zur

### Verleihung des

### Förderpreises InTakt 2009

Samstag, 31. Oktober 2009  
um 17.00 Uhr

im Bürgersaal des  
**Rathauses zu Dortmund**  
Friedensplatz 1  
44135 Dortmund

## Programm

- **Begrüßung**
- **Laudatio Einzel-Preis**
- **Preisverleihung an die Einzel-Preisträgerin**
- **Laudatio Gruppen-Preis**
- **Preisverleihung an die Gewinner des Gruppen-Preises**
- **Vorstellung des musikpädagogischen Projekts**



Hinter dem Titel „**Rendez-vous des Tambours**“ aus Essen verbergen sich rd. 25 trommelbegeisterte Menschen von jung bis alt, mit und ohne Behinderung. Sie alle verbindet die Faszination an der Energie & Lebensfreude der Trommel-Rhythmen. Am 31.10. kommt diese integrative Gruppe ins Dortmunder Rathaus, um sich und ihr Können vorzustellen und den diesjährigen Musikförderpreis für Musikgruppen der miriam-stiftung entgegen zu nehmen

Diesjährige Einzel-Preisträgerin ist die Musikpädagogin **Angelika Jekic** aus Augsburg. Sie wird ausgezeichnet für das Projekt „Klabeeki“, ein Projekt für Klavierunterricht bei beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen



Alle Interessierten sind herzlich willkommen  
Der Eintritt ist frei!

## Ziele des Förderpreises InTakt

In vielen Institutionen für Menschen mit Behinderung der Bundesrepublik Deutschland gibt es musikalische Aktivitäten und musik-bezogene Projekte. Aus einer engagierten Praxis heraus haben sich zahlreiche kreative musikalische Ideen entwickelt.

Der Förderpreis InTakt der miriam-stiftung möchte

- bisher geleistete Arbeit öffentlich würdigen,
- ein Ansporn für musikkulturelle Aktivitäten von und mit Menschen mit Behinderung sein,
- Qualitätsmaßstäbe für die musikalische Arbeit mit Menschen mit Behinderung setzen und
- dazu beitragen, das Bild von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu verändern.

## Zur Vergabe des Förderpreises

Der jährliche Förderpreis InTakt wird in diesem Jahr 2009 zum sechsten Mal vergeben. Dabei werden jeweils zwei Preisträger ausgezeichnet:

Der **Förderpreis 1** wird vergeben an Musikgruppen, in denen überwiegend Menschen mit Behinderung mitwirken. Er ist mit € 3.500.- dotiert.

Der **Förderpreis 2** wird vergeben an MusikpädagogInnen für die Entwicklung beispielgebender Methoden in der musikalischen Arbeit, die auch auf andere pädagogische Situationen und Fördersituationen übertragbar sind. Er ist mit € 1.500.- dotiert.